



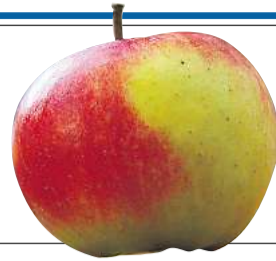
**KULTURTAGE**  
Lokale Künstler zeigen ihre Werke im Tiftlingeröder Pfarrheim

SEITE 10



**LESUNG**  
Dorothea Christian und weitere Creativo-Autoren lesen in Stadtbibliothek

SEITE 10



**STEUOBSTWIESENFEST**  
Heinz-Sielmann-Stiftung wirbt für regionale Artenvielfalt auf Streuobstwiesen

SEITE 11

## Kind nach Unfall unter Schock

**Gerblingerode.** Bei einem Unfall an der Kreuzung Lindentalstraße/Teistungstraße ist am Sonntagmorgen um 9.30 Uhr ein sechs Jahre altes Kind leicht verletzt worden. Es erlitt einen Schock, als der Opel seiner 26 Jahre alten Mutter vom Renault eines 77-Jährigen gerammt wurde. Der Rentner hatte eine rote Ampel missachtet und war nach links in die Teistungstraße eingefahren, auf der die Mutter und das Kind in Richtung Duderstadt unterwegs waren. Am Wagen des Unfallverursachers entstand Schaden in Höhe von rund 2000 Euro, am zweiten Fahrzeug in Höhe von 3000 Euro. *ne*

## Griff in Brieftasche

**Duderstadt.** Die Polizei sucht Zeugen eines Diebstahls, der sich am Donnerstag, 25. September, im Bereich der Duderstädter Kirche St. Servatius ereignet hat. Ein bisher unbekannter Täter hatte laut Angaben der Polizei vom Sonntag einen 84-Jährigen gebeten, ihm eine Zwei-Euro-Münze zu wechseln. Offenbar nutzte er den Vorwand, um einen Blick in die Geldbörse des Rentners zu werfen. Als er ihn erneut bat, Geld zu wechseln, griff er zu: Dem alten Mann fehlten im Anschluss rund 400 Euro. Der Bestohlene beschrieb den Mann als etwa 1,60 bis 1,70 Meter groß und korpulent mit rundem Gesicht. Der etwa 40 Jahre alte Täter soll gebrochenes Deutsch gesprochen und ein gelbes Sakko getragen haben. Hinweise nimmt die Polizei in Duderstadt unter Telefon 0 55 27 / 9 80 10 entgegen. *ne*

## Rüttelplatte gestohlen

**Duderstadt.** Eine Rüttelplatte im Wert von rund 4000 Euro ist in der Nacht von Freitag, 26., auf Sonnabend, 27. September, aus einer Garage am Breiten Anger zwischen Duderstadt und Westeroede gestohlen worden. Erste Ermittlungen der Polizei haben ergeben, dass mindestens zwei Täter durch ein nicht verschlossenes Tor auf das Gelände gelangten, dort in eine Garage eindringen und das Gerät stahlen. Der Abtransport muss mit einem größeren Fahrzeug geschehen sein. Spuren wurden sichergestellt. *ne*

## IN KÜRZE

### Abfalltonnen werden später geleert

**Eichsfeld.** Am Freitag, 3. Oktober, dem Tag der Deutschen Einheit, werden die Leerungstermine für Komposttonnen und Restabfallbehälter im Landkreis Göttingen um einen Tag nach hinten verlegt. Geleert wird am Sonnabend, 4. Oktober, ab 7 Uhr. *ny*



Ehrenbürgermeister und Ehrenbürgermeister-Denkmal: Lothar Koch während seiner Dankesrede im Rathaus.

Eckermann (5)



Koch präsentiert Propst Gallusche ein sportliches Geschenk.

VON NADINE ECKERMANN

**Duderstadt.** Ehrenbürgermeister, Landtagsabgeordneter, Ortsbürgermeister, ... Die Liste der Funktionen, die Lothar Koch ausübt, ist lang. Dass er auch Mitglied der Mettwurstjury ist, Womani-zer und Wonneproppen, Familienmensch und Fußballfan, das plauderten Weggefährten des nun 75-jährigen Eichsfelder Urgesteins bei einem Empfang zu dessen Geburtstag im Duderstädter Rathaus aus.

Bürgermeister Wolfgang Nolte und Landtagspräsident Bernd Busemann (beide CDU) sowie Landrat Bernhard Reuter (SPD) und Ehrenbürger und Ottobock-Chef Hans Georg Näder erzähl-

ten Anekdoten auf dem Leben des Jubilars und schilderten Stationen aus dessen Karriere.

Lautes Lachen erntete beispielsweise die Geschichte über den Werderfan Lothar Koch, der während eines Spiels – in der Hannover-96-Kurve sitzend – bei einem Tor der Bremer lautstark jubelte. Schmunzelnd lauschten die rund 250 Gästen den Schilderungen über die E-Mail-freie Kommunikation mit dem Jubilar und dessen Hang zu unterhaltsamen, aber ausschweifenden Grußworten, die ihm den Beinamen „Cicero des Eichsfeldes“ eingebracht haben.

Als besondere Leistungen in der politischen Karriere Kochs wurden seine Verdienste um die

Wiedervereinigung im Eichsfeld, sein Einsatz für den Wendebachstausee und sein Zutun zum Zukunftsvertrag genannt. In ihren Beiträgen zeichneten die Festredner ein Bild von Koch als Politiker mit Weitblick, Bodenhaftung und einem offenen Ohr für Meinungen aus allen politischen Lagern. Zum Abschluss des Festaktes, der musikalisch von Kindern der Grundschule Langenhagen und dem Gitarrenensemble der Musikschule für den Landkreis Göttingen begleitet wurde, sprach Koch selbst.

Er dankte den Gästen für ihre Glückwünsche – und für ein Geschenk, das sie ihm machten: einen Sockel. Die Optik: angelehnt an das Ernst-August-Denkmal

vor dem Landtag in Hannover. Und angelehnt an das für reichlich politischen Zündstoff sorgende geplante Pendant am Göttinger Bahnhof zu Ehren der Göttinger Sieben. Das Kochsche Denkmal trägt dabei den Schriftzug: „Dem Ehrenbürgermeister Lothar Koch“ – und ist nicht etwa aus Granit, sondern auf Leinwand aufgedruckt.

Am Abend wurden die Feierlichkeiten im Brochthäuser Hotel Zur Endstation fortgesetzt. Politische Weggefährten, Kollegen, Freunde und Familie verfolgten ein Programm, das unter anderem die Männergesangsvereine aus Langenhagen und Brochthausen und Liedermacher Jörg Dreykluft gestalteten. Während



Festredner: Busemann, Näder, Reuter (von oben).

## Ein Denkmal für ein Urgestein

Lothar Koch feiert 75. Geburtstag



In Blau-Gelb: Nolte beschenkt Koch mit Stadtfahne. *HS (2)*

der Feier gab Koch preis, welchen Zwecken er die Geldgeschenke zukommen lassen wird, um die er – statt Geschenken – gebeten hatte: Er werde zum einen als „Fußballfan und Sportvereiner“ aktiv und mit dem Geld einem lokalen Sportverein finanziell unter die Arme greifen. Zum anderen werde er sich darum bemühen, einen „Schandfleck“ in Brochthausen zu beseitigen: die Brandruine in der Ortsdurchfahrt. Sie abzureißen bedeute, den Blick auf die Kirche freizugeben. „So einfach ist das aber nicht“, erkläre er. Es sei nötig gewesen, spontan einen Verein zu gründen.

Bilder: gturl.de/koch

## Soley geschlossen

Besitzer der Bar in der Feilenfabrik will sich Kinoausbau widmen

VON NADINE ECKERMANN

**Duderstadt.** Anfang des Monats noch hatten die Eichsfeldborussen es zu ihrem neuen Vereinslokal auserwählt, am Sonnabend standen die Mitglieder des Duderstädter BVB-Fanclubs plötzlich vor verschlossener Tür. Das Soley hat – für die Gäste überraschend – geschlossen.

Die fast 500 Quadratmeter große Café-Bar mit Lounge in der Duderstädter Feilenfabrik hätte eigentlich am Abend noch der Veranstaltungsort der zweiten „Electronic Night“ sein sollen. Doch die Türen zu dem Lokal öffneten sich nicht. „Unglückliche Umstände zwingen uns schon einen Tag früher zur Schließung“, hält sich Inhaber Roy Kleinecke über die Gründe der Schließung zurück.

Gerüchte über eine mögliche Pleite bestätigt er nicht: „Es ist keine Zahlungsunfähigkeit, die uns zu diesem Schritt bewegt.“ Stattdessen nennt Kleinecke die Konzentration auf sein Kerngeschäft, das Betreiben von Lichtspielhäusern als Begründung: „Wir möchten uns einfach wieder auf unser Hauptstandbein, die Eichsfelder Kinos, konzentrieren.“

Kleinecke unterhält neben dem Filmcenter Feilenfabrik auch das Filmtheater Worbis. Im Obereichsfelder Stammhaus sei eine aufwendige Renovation geplant. Für Duderstadt verspricht Kleinecke eine Erweiterung um einen weiteren Saal. Damit würden in drei Räumen Filme gezeigt. „Wir möchten unseren Kinobesuchern eine noch breitere Film Auswahl bieten“, erklärt er.

In den Kinos könnten Besitzer von Gutscheinen für das Soley diese, sofern sie nach dem 1. September 2012 ausgestellt wurden, auch nach der Schließung der Bar noch einlösen.

Gäste zeigten sich auf Facebook überrascht über die Entwicklung. Während einige dem Lokal bereits jetzt hinterhertrauern, sehen andere die Weiterentwicklung des Kinos positiv. So schreibt ein Facebook-Nutzer: „Wie schade, ein Verlust für Duderstadt! Wo soll man denn jetzt noch hingehen?“ Ein anderer kommentiert die Stellungnahme des Betreibers: „Ich find's gut, dass in die Kinos investiert wird. Für das Soley gibt's Ersatz in der näheren Umgebung, aber für die Kinos erst in Göttingen, Herzberg oder Mühlhausen. Weiter so!“

## Trittin kritisiert Ferlemann

**Duderstadt.** Der Göttinger Bundestagsabgeordnete Jürgen Trittin (Grüne) übt Kritik am Versprechen des Parlamentarischen Staatssekretärs im Bundesverkehrsministerium, Enak Ferlemann, die Planungen einer Ortsumgehung voranzutreiben. Der CDU-Politiker hatte in einem Gespräch mit dem Bundestagsabgeordneten Fritz Güntzler, Landtagsabgeordnetem Lothar Koch und Duderstadts Bürgermeister Wolfgang Nolte (alle CDU) geäußert, er erwarte, „noch in diesem Jahr den Planfeststellungsbeschluss so weit voranbringen zu können“, dass es an die Klärung des Baurechts und der Finanzierung gehen könne. Trittin wirft Ferlemann nun vor, er verschweige neue Schwerpunkte des Bundesverkehrswegeplans: Alle Verkehrsprojekte kämen auf den Prüfstand. „Das heißt, auch die Ortsumgehungen im Verlauf

der Bundesstraße 247 werden neu bewertet; Kosten und Nutzen werden auf Basis aktueller Daten zur Einwohner- und Verkehrsentwicklung berechnet“, erklärte Trittin. „Dabei wird ins Gewicht fallen, dass das Verkehrsaufkommen dort seit einer Dekade kontinuierlich zurückgeht. Auch der demografische Wandel in der Perspektive wird vom Bundesverkehrsministerium berücksichtigt.“

Auch darüber, dass im Bundesverkehrswegeplan 2015 der Erhalt bestehender Verkehrsnetze Vorrang habe und die verbleibenden Mittel zu drei Vierteln für die Engpassbeseitigung im Eisenbahn- und Autobahnnetz verwendet werden sollen, lasse Ferlemann die Bürger im Dunkeln. „Die Zeit der Wunsch-Dir-Was-Politik im Straßenbau geht damit unwiderruflich zu Ende“, sagte der Grünenpolitiker. *ne*